

Nachwuchsschützen holen sich den Sieg

ARMBRUSTSCHIESSEN Für den kantonalen Nachwuchs-Gruppenmeisterschaftsfinal im 30-Meter-Schiessen in Rümlang hatten sich nach zwei Heimrunden zwei Teams des Armbrustschützenvereins Horgen (ASVH) qualifiziert. Das erste Nachwuchsteam mit den Jahrgängen 2002/03 platzierte sich mit 554 Punkten im 2. Rang hinter dem ASV Nürensdorf.

Das zweite ASVH-Team mit den Jahrgängen 2000–2007 platzierte sich mit 501 Punkten im 13. Rang. Die ersten 15 rangierten Teams des ganzen Kantons waren für den Nachwuchs-Gruppenfinal qualifiziert.

Für den Finaltag konnte der ASVH aus verschiedenen Gründen nur ein Team stellen. Am Finaltag verwiesen die Horgner das Team Nürensdorf 1 auf den 2. Rang (542 Punkte). Die Horgner Nachwuchsschützen belegten den 1. Rang mit 546 Punkten, das zweite Team von Nürensdorf belegte den 3. Rang mit 532 Punkten. Samuel Baccaro, Jahrgang 2006, erreichte mit 184 Punkten (Maximum 200 Punkte) das vierthöchste, Manuel Senn, Jahrgang 2002, mit 183 Punkten das fünftöchste und Nicolas Ossa, Jahrgang 2002, mit 179 Punkten das achthöchste Tagesresultat. Speziell zu erwähnen ist, dass die Schützen teils mit starkem Wind zu kämpfen hatten.

Mit diesem Sieg qualifizierten sich die Horgner Nachwuchsschützen für den eidgenössischen Gruppenfinal vom nächsten Sonntag.

Armbrustschützenverein
Horgen



Treffsicherer Nachwuchs des Armbrustschützenvereins Horgen: Manuel Senn, Samuel Baccaro und Nicolas Ossa (von links).

Foto: PD

Zurück in die Zeit der Reformation

KIRCHE Rund 50 Mitglieder der Jugendkirche tauchten Ende August in die Zeit der Reformation ein.

Im Rahmen der Zusammenarbeit der reformierten Kirchen Horgen, Oberrieden, Thalwil (H2OT) startete am 29. August ein Projekt der Jugendkirche. Die erste Exkursion des Jahresthemas «vom Mueshafen zum Suredörfli» führte in die Zeit der

Zürcher Reformation und der Einführung einer neuen Armenordnung. Die rund 50 JuKi-Teilnehmenden erlebten rund um das Sihlwaldzentrum, wie die Bauern im Mittelalter lebten und die Söldner aus dem Krieg zurückkehrten.

Nach einer Einführung über die Umstände im mittelalterlichen Zürich und einem Zeitsprung durch einen Reifen 500 Jahre zurück fanden sich die

Horgener als Bauern und die Thalwiler als Söldner wieder. Zu Beginn erhielten die Bauern Kartoffeln, um sie auf dem Weg nach Zürich zu verkaufen. Die Ernte war allerdings so schlecht, dass sie kaum etwas einnahmen und schliesslich erfuhren, dass sie auch Haus und Hof verloren hatten. Die Söldner bekamen je 10 Taler auf den Weg. Unterwegs hatten sie Gelegenheit, den Sold beim Trinken, beim

Glücksspielen, bei Wahrsagern, Quacksalbern und Betrügern zu verprassen.

Zu viele Bettler

Hungrig und mittellos beschlossen beide Gruppen, ihr Glück als Bettler in Zürich zu versuchen. Dies war ein schwieriges Unterfangen, denn die reichen Bürger gingen achtlos an ihnen vorbei oder verteilten ihre Almosen nur willkürlich. Zwinglis Rede vom

Evangelium liess Bauern und Söldner wieder Hoffnung schöpfen: Alle hätten Anrecht auf Arbeit und gerechten Lohn. Die Stadt müsse Arbeit fördern, nicht das Betteln. Der Söldnerdienst müsse abgeschafft, das Evangelium praktisch gelebt werden und die menschliche Gerechtigkeit solle sich an der göttlichen orientieren.

Nun galt es in Kleingruppen Argumente zu formulieren, um

die Mächtigen in Zürich zu überzeugen. Diese hörten sich die Anliegen zwar an, vertrösteten die Armen aber auf später. Hungrig und ungeduldig zogen Bauern und Söldner unter lautem Protest zum Grossmünster. Zwingli hatte vorgesorgt und liess durch den Herold verkünden, dass der «Mueshafen», die erste Gassenküche in Zürich aus dem Jahr 1525, eingerichtet sei.

Ref. Kirche Thalwil

IMMOBILIENMARKT

SCHWEIZ

Zu verkaufen



Zu verkaufen in Egg/Einsiedeln

Kapellstrasse 2a, ein neu erstelltes, wunderschönes

6½-Zimmer-Doppelfamilienhaus mit grosszügigem Innenausbau

Sonnige, ruhige und kinderfreundliche Lage.

Hausbesichtigung, Samstag, 8. 9. 2018, 14–17 Uhr

Gerne zeigen wir Ihnen Ihr neues Eigenheim.
Telefon 041 819 37 22
www.bovesta.ch



GLÜCKS-CHÄFER



Liebes Annie

Dir wünsche ich herzlich einen fröhlichen und ergebnisreichen 85. Geburtstag und natürlich für die kommenden Jahre gute Gesundheit, Lebensfreude und Zufriedenheit.

Sei ganz lieb gegrüsst vom Heidi

EROTIK

Pia, 38, zahlt für den heissen Liebhaber!
076 516 56 16, www.richtigeseite.ch

Starke Leistungen

SLRG Die SLRG Wädenswil konnte an den diesjährigen Schweizer Meisterschaften einige Erfolge verbuchen.

Die SLRG-Sektion Wädenswil war an der Schweizer Meisterschaft in Winterthur mit je zwei Mannschaften in der Kategorie Damen und Herren vertreten. Die erste Mannschaft der Herren mit Björn Manser, Cyril Senften, Oliver Wanger und Sandro Wanger liebäugelte mit dem ersten Gesamttitel der Schweizer Meisterschaften. Die Gewinnchancen wurden jedoch schon nach den ersten zwei Disziplinen stark geschmälert, wo sie einige Strafpunkte kassierten. In der Rettungsleinstaffel schlugen sie aber zurück und brachen den alten Schweizer Rekord um mehr als acht Sekunden und wurden in dieser Disziplin Schweizer Meister.

Die zweitbeste Sektion

Die Damenmannschaft mit Martina Camenzind, Melina Koechli, Daniela Marty und Flavia Senften konnte sich ebenfalls Chan-

cen auf die vorderen Plätze ausrechnen. Nach guten Leistungen in den ersten zwei Disziplinen sicherten sie in der Rettungsleinstaffel den dritten Rang. Am zweiten Tag konnte die erste Damenmannschaft nicht mehr im Kampf um die Gesamtwertung mitreden, sie schwammen aber noch zu achtbaren Resultaten.

Die Herren holten sich den Titel in der kombinierten Flossenstaffel, was sie auf den zweiten Gesamtrang brachte. Die zweite Herrenmannschaft mit Ashkan Hesabian, Andrin Senften, Jörg Senften und Heinz Wanger stellte das beste zweite Team in der gesamten Herrenkonkurrenz und verpasste die Top Ten mit dem 11. Schlussrang nur knapp. Die zweite Damenmannschaft mit Laura Buchmann, Yamilka Oviedo, Nadja Schuler und Sonja Weichart klassierte sich auf dem 26. Schlussrang (von 67). So konnte die SLRG Wädenswil ihren letztjährigen Effort wiederholen und ist erneut die schweizweit zweitbeste Sektion.

SLRG Wädenswil

VEREINTEXTE

Berichte über Aktivitäten von Dorfvereinen, Organisationen und Institutionen druckt die «Zürichsee-Zeitung» gerne ab. Dabei sind ein paar Regeln einzuhalten:

• **Texte sollen eine Länge** von 2200 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten.

• **Beiträge müssen dem Vereinszweck** entsprechen und ausserdem von öffentlichem Interesse sein.

• **Texte müssen gewissen Standards** entsprechen. Dazu gehören zum Beispiel: Beantwortung aller relevanten Fragen (wer, was, wo, wann?); keine Ich- und Wir-Formulierungen; Personen immer vollständig mit Vor- und Nachname benennen; Text inhaltlich gewichten und nur schreiben, was von allgemeinem Interesse ist.

• **Bilder müssen scharf und genügend hell** sein. Es besteht kein Anspruch darauf, dass Texte oder Bilder publiziert werden. Die Redaktion behält sich vor, aus Layout- oder Platzgründen auf zugesandte Texte oder Bilder zu verzichten.

red